



Evangelisch-  
methodistische  
Kirche

Schweinfurt/Würzburg

---

# Gemeindebrief



MAI | JUNI | JULI 2025

# Auf ein Wort ...

## Andacht zum Weiterdenken



»Wenn euer Glaube nur so groß wäre wie ein Senfkorn, könntet ihr zu diesem Maulbeerbaum sagen: ›Reiß dich mitsamt deinen Wurzeln aus der Erde und verpflanze dich ins Meer!‹ – es würde sofort geschehen.«

Diesen Vers zog eines unserer Gemeindeglieder als Jahreslösung und war ein bisschen ratlos.

Daher nun meine Frage an alle Leser:innen :

Was glauben sie, was Glaube ist?

Wir alle glauben irgendetwas:

Dass jeden Morgen die Sonne aufgeht

Dass an der Ampel nach rot orange und dann grün kommt

Dass alle vier Jahr ein Schaltjahr ist

Halt!

Das sind alles Dinge, die wir wissen, weil sie tatsächlich so sind.

Aber was glauben sie?

Ich glaube, dass es morgen regnen wird

Ich glaube, dass mir rosa viel besser steht als rot  
Ich glaube, nicht alles, was in der Bibel steht

Jede/r glaubt irgendwas und jede/r hat so seine eigenen Glaubenssätze.  
Fakt ist: nicht alles, was wahr ist, muss man glauben und nicht alles, was geglaubt wird, muss unbedingt wahr sein.  
Deshalb ist auch Glaube an sich und der Glaube an Gott etwas ganz Persönliches. Jede/r glaubt auf seine Weise. Ich muss nicht alles nachvollziehen können, was geglaubt wird und wie Glaube gelebt wird.  
Aber wichtig ist, dass wir Christen einander den Glauben glauben.  
Auch wenn uns das oft sehr schwerfällt.

Was sagt den Jesus selbst über den Glauben:  
Lesen wir doch mal Lukas 17:

5 Die Apostel batet Jesus, den Herrn: »Hilf uns, dass unser Glaube größer wird!«

6 Darauf antwortete er: »Wenn euer Glaube nur so groß wäre wie ein Senfkorn, könntet ihr zu diesem Maulbeerbaum sagen: ›Reiß dich mitsamt deinen Wurzeln aus der Erde und verpflanze dich ins Meer!‹ – es würde sofort geschehen.«

Jesus sagt in diesem Gespräch, dass ein winzig kleiner Glaube ausreicht, um unwirkliche Dinge geschehen zu lassen. Ganz schön steil!  
Mit dem Senfkorn ist kein anfänglich schwacher Glaube gemeint, der noch wachsen muss, sondern der Glaube überhaupt, der von Gott kommt und der Gott wirken lässt. Wenig bewirkt viel – weil der Glaube selbst Gott groß sein lässt. Die Kleinheit der Menschen wird nicht als Hindernis betrachtet, dass Gott wirken kann. Es ist also wichtig, DASS man überhaupt glaubt. Wie groß oder wie klein der Glaube ist, ist für Gott nicht wichtig. Er wirkt so oder so. Es reicht, DASS wir glauben und vertrauen.

Deshalb sind auch Aussagen, wie: „Da war dein Glaube nicht groß genug, deshalb hat Gott nicht gehandelt“, völliger Unsinn. Gott braucht keinen großen Glauben von uns – nur das aufrichtige Vertrauen in ihn. Aber mal ehrlich:

Könnten wir tatsächlich Berge versetzen oder Maulbeeräumen befehlen sich selbst auszureißen und im Meer anzuwachsen?

Was soll der absurde Vergleich mit dem Maulbeerbaum?

Es ist unmöglich einen 15m hohen Baum (so groß werden Maulbeeräume) samts Wurzeln auszureißen und völlig absurd ist es, dass der Baum sich selbst ins Meerwasser verpflanzt – außerdem würde er im Salzwasser sofort eingehen.

Was soll also dieser irreale Vergleich?

Das ein Baum Menschen „gehorcht“ ist ganz bewusst jenseits der Gren-

Herzlichen Glückwunsch  
&  
Gottes Segen

# Geburtstage

zen dessen, was möglich ist und wir erleben können.

Das Beispiel spricht nicht von einer besonders spektakulären Möglichkeit,  
sondern von einer absoluten Unmöglichkeit.

Heißt das, dass Glaube an sich unmöglich ist?

Dieses paradoxe Beispiel will uns sagen:

Dem Glauben an Gott sind keine Grenzen gesetzt.

Der Glaube ist nichts, was wir mit unserem Verstand erklären oder beeinflus-  
sen können, genauso wenig wie wir seine Verheißenungen mit unserem Ver-  
stand begreifen können.

Glaube ist ein Geschenk, dass wir annehmen können.

Glaube ist eine bewusste Entscheidung.

Glaube ist ein: „ich will“ – „ich will es glauben“. Ich lasse mich darauf ein.

Allem Zweifel, aller Logik und allen Tatsachen zum Trotz.

Ich will es glauben!

„Glaube aber ist die Gewissheit dessen, was man erhofft, und das Über-  
zeugt sein von Dingen, die man nicht sieht.

Hebräer 11,1

Fragen zum Weiterdenken:

Wie definiere ich „Glauben“?

Was glaube ich?

Was traue ich Gott zu?

Ist mein Glaube für andere Menschen erfahrbar?

Gebet:

Guter Gott,

es fällt uns oft schwer zu glauben und dir zu vertrauen.

Oft fragen wir: „Wo bist du Gott, in dieser Welt?“

Lass uns begreifen,

dass du nicht zu begreifen,

sondern nur zu erfahren bist.

Dass du ein Gott bist, der unseren Verstand übersteigt

und dass deine Verheißenungen unergründlich sind.

Du wurdest Mensch und verstehst mich.

Du hast alles für mich gegeben.

Das zu wissen und zu spüren, dass du mich unendlich liebst,

treibt mich immer wieder zu dir hin.

Ich möchte glauben.

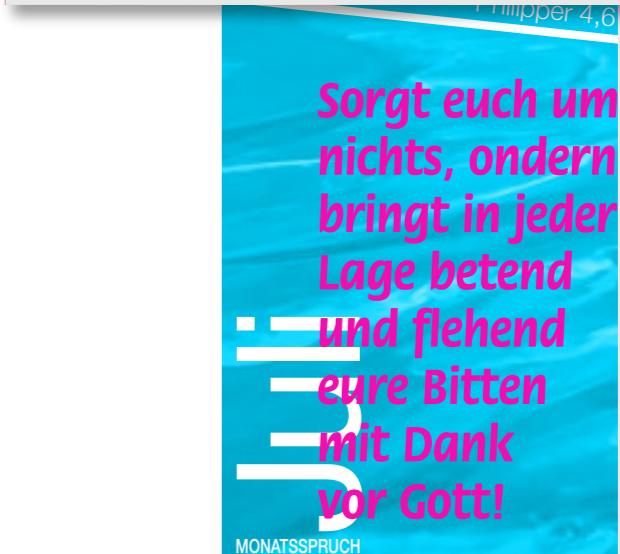
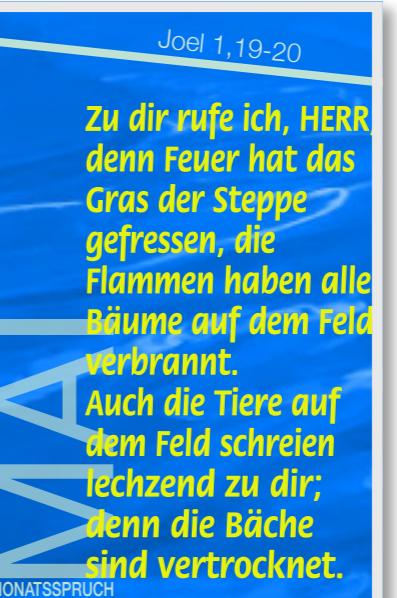
Dafür entscheide ich mich jeden Tag neu.

So auch heute.

Ich danke dir, für dieses unbegreifliche Geschenk.

Amen

Judith Bader-Reissiing



# Informationen

## Gottesdienst im Grünen



An diesem besonderen Ort trifft sich die Würzburger Gemeinde am Sonntag, den 13. Juli um 10 Uhr, um miteinander Gottesdienst zu feiern:

In Randersacker im Klassenzimmer im Grünen.

Entlang des Radwegs in Richtung Ochsenfurt verläuft links neben dem Main ein kleiner Bach. Und da finden

wir auch „Das Klassenzimmer im Grünen“, wo wir den Gottesdienst feiern werden. Der Bach bietet uns viele Möglichkeiten, den Gottesdienst zu gestalten!

Anfahrt:

- ÖPNV: Vom Würzburger Busbahnhof (Bussteig 9) aus mit einer der Buslinien

551, 552, 554, 555

nach Randersacker

fahren. Oder mit der Straßenbahn (Linie 1, 3, 5), bis zur Haltestelle „Sanderring“, in den Bus der Linie 551 umsteigen, bis nach Randersacker.

- Mit dem Auto auf einem der ausgeschilderten Parkplätzen parken.

Am Main in Richtung Ochsenfurt laufen. Nach etwa 8 Minuten findet man linkerhand das Klassenzimmer.

JBR



## Bezirkskonferenzen in Frühjahr

Im Frühjahr werden die drei Bezirkskonferenzen unseres Großbezirks endgültig darüber entscheiden, ob wir diese Bezirksvereinigung wollen, zum Bezirk „Franken West“.

Die Bezirkskonferenzen finden wie folgt statt:

21.05. Ansbach

22.05. Schweinfurt/Würzburg (in Würzburg)

23.05. Weißenburg

Die unterschiedlichen Bezirksgremien sind unserem Vorschlag gefolgt, vor allem auch der Ausschuss zur Bezirksvereinigung, der diesen Vorschlag erarbeitet hat.

Wir sind gespannt, ob wir dann am 25. Mai bei unserem Großbezirksgottesdienst in Gollhofen schon ein bissle feiern können.

SR

## Habemus Bischof: Werner Philipp D.Min.



Im Februar tagte die Zentralkonferenz der EmK Deutschland in Würzburg im Kloster Himmelpforten und wählte Werner Philipp zum neuen Bischof der EmK. Zuletzt war er Superintendent für den Distrikt Zwickau in der Ostdeutschen Jährlichen Konferenz.

Er ist in Würzburg kein Unbekannter, denn er predigte im Rahmen des Arbeitskreises Naturwissenschaft und Glaube in unserer Kirche.

Wir wünschen ihm für die große Aufgabe als Bischof und seiner Familie Gottes reichen Segen.

Unser „Alt-“Bischof Harald Rückert wird auch im offiziellen Ruhestand für die internationale Methodistenkirche weiterhin einige Aufgaben übernehmen.

Wir danken ihm für die gute und besonnene Arbeit in der für die EmK schweren Zeiten (Corona, „H“-Frage, Change-Prozess, um nur ein paar Bereiche zu nennen). Ihm und seiner Frau Silvia wünschen wir ebenfalls Gottes reichen Segen für die kommende Zeit. Wir hoffen, dass sie nach den anstrengenden Jahren ihre Zeit genießen können.

MiA



**Häppchen & Schnäppchen**

Samstag, 10. Mai 2025 von 11<sup>h</sup> bis 16<sup>h</sup>  
im Garten der Evang.-methodistischen Kirche,  
Friedrich-Ebert-Ring 39, Würzburg

Es ist wieder soweit:

**„Häppchen & Schnäppchen“ geht in die zweite Runde!**

Am Samstag den 10. Mai 2025 zwischen 11 und 16 Uhr wird es wieder nette Kleinigkeiten und ausgesuchte Flohmarkttikel zum Stöbern in der Würzburger EmK am Friedrich-Ebert-Ring geben.

Es gibt nebenbei auch die Gelegenheit sich selbst und ein paar Freundinnen (und Freunde!) zu einem Sektchen und was zum Schnäbulen einzuladen und mitzubringen!

Kleiner Tip am Rande: am Sonntag ist dann Muttertag!!! Also entweder die Mama gleich selber mitgebracht, oder was Nettes fürs Mütterelein ausgesucht und eingepackt!

Der Erlös wird wieder der Weltmission zugute kommen! Letztes Jahr waren wir auf den beachtlichen Betrag der zusammenkam sehr stolz! Zeit, diesen Betrag in diesem Jahr noch weiter zu toppen! Also, lasst euch verwöhnen, oder verwöhnt euch selber!

Wir freuen uns auf euch!  
Euer Vorbereitungsteam

## Gartencafé in Schweinfurt



Am 11. Mai 2025 um 14 Uhr ist es wieder so weit und das Gartencafé im Schweinfurter Kirchgarten öffnet seine Gartentür.

Es gibt leckerste Kuchen, Kaffee und Tee – gegen eine Spende. Und natürlich nette Begegnungen und Gespräche im lauschigen Garten.

Für Kinder gibt's Limonade und viele Spielmöglichkeiten.

Lasst euch einladen und ladet ein oder bringt jemand mit!

Das Gartencafé hat geöffnet am: 11.5, 8.6., 13.7., 3.8., 14.9.

## **„Gottesdienst am Abend“ in Schweinfurt**

Am 11. Mai starten die Schweinfurter mit einem Projekt:

### **„Gottesdienst am Abend“.**

Einmal im Monat wollen wir uns, satt um 10 Uhr am Morgen, um **17 Uhr** am frühen Abend treffen, um miteinander Gottesdienst zu feiern. Je nach Wetter drinnen oder draußen. Vielleicht lassen sich zu dieser Uhrzeit auch die einladen, die morgens verhindert sind oder sonntags ausschlafen wollen. Wir sind gespannt.

An folgenden Sonntagen findet der Gottesdienst um 17 Uhr statt:  
11.5., 15.6., 20.7., 28.9.

Am 28. September feiern wir einen Feuerschalengottesdienst.



Herzliche Einladung an alle!

JBR



## ACK – Gottesdienst mit Sommerfest



Auf dem Wilhelm-Schwinn-Platz vor dem Rudolf-Alexander-Schröder-Haus findet das diesjährige Sommerfest der ACK Würzburg, mit anschließendem Gottesdienst statt.

Die Veranstaltung steht unter dem Thema „Hoffnung“.

Samstag: 28. Juni 2025, 17.00 bis 20.00 Uhr

Für Speisen und Getränke wird gesorgt.

Das Sommerfest geht in den Gottesdienst über.

Bei der Artoklasia werden fünf runde Laibe gesäuerten Brots gesegnet, zusammen mit Wein und Öl. Der Priester hält einen der Laibe in der rechten Hand, spricht dabei das Segensgebet, das sich auf die Speisung der fünftausend bezieht. Dann bricht er den Laib in Hälften. Später im Vollzug des Gottesdienstes werden diese Brotstücke und der Wein an die Gläubigen verteilt.

Herzliche Einladung zur Begegnung mit den Glaubensgeschwistern der verschiedenen Kirchen.

Roland Dietsch



## Süddeutsch Jährliche Konferenz



Süddeutsche Jährliche Konferenz

## Bring & Share

Reutlingen und Fellbach  
25. bis 29. Juni 2025  
[www.emk-sjk.de](http://www.emk-sjk.de)

**Am 29.06. finden in Schweinfurt und Würzburg keine Gottesdienst statt.** Herzliche Einladung zum Konferenzsonntag in Fellbach

## Gottesdienst des Großbezirks



Herzliche Einladung zum  
Gottesdienst des Großbezirks  
Schweinfurt/Würzburg, Ansbach  
und Weißenburg

am 25. Mai 2025, 10.30 Uhr in Gollhofen

Beim Gottesdienst mit Abendmahl und der Predigt von Pastor Sabbath Mavula aus Ansbach werden wir uns hoffentlich zahlreich begegnen.

Nach dem Gottesdienst im Gasthof „Stern“, Gollhofen, werden wir dort zusammen Mittag essen. Beim Eintreffen wird uns von Familie Schmidt eine Speisekarte vorgelegt, damit das Mittagessen nach dem Gottesdienst zügig serviert werden kann. Wer gesundheitliche Probleme mit dem Essen hat, sollte vorher mit der Wirtsfamilie Kontakt aufnehmen und klären was machbar ist.

Gasthof zum Stern, Hauptstraße 3, 97258 Gollhofen. Tel. 09339/256  
Mail: [info@stern-gollhofen.de](mailto:info@stern-gollhofen.de), [www.stern-gollhofen.de](http://www.stern-gollhofen.de)

Hinter dem Haus gibt es einen kleinen Spielplatz und eine Wiese zum Ball spielen. Dort wird während des Gottesdienstes die Sonntagsschule stattfinden. Britta Moratz bietet nach dem Mittagessen einen Spaziergang an.



Gollhofen erreicht man über die B13 (zwischen Ochsenfurt und Uffenheim) oder über die A7, Ausfahrt Gollhofen. Parkplätze sind vor und hinter dem Haus vorhanden.

*Ich wünsche uns allen eine gute Anreise, und freue mich auf schöne Begegnungen.*

Roland Dietsch

## **Einladung zum (Wissenschafts-)Sachbuch-Lesekreis in der Zellerau**

**Neugierig auf spannende Sachbücher? Lust auf Austausch über faszinierende Themen aus Wissenschaft, Technik oder Philosophie?**

Dann laden wir herzlich ein zum neuen **Sachbuch-Lesekreis** in Kooperation mit dem Bürgerverein Würzburg-Zellerau!

In gemütlicher Runde sprechen wir über populärwissenschaftliche oder wissenschaftlich fundierte Sachbücher – aus Natur- und Geisteswissenschaften sowie den Humanwissenschaften. Auch längere Fachartikel (z.B. aus Spektrum der Wissenschaft) sind möglich. Ziel ist ein verständlicher Zugang zu komplexen Themen – gerne mit einer überraschenden Erkenntnis für alle.

### **Wie läuft ein Abend ab?**

Der Lesekreis dauert ca. 1,5 Stunden:

🕒 **45 Minuten Input:** Lesebeispiele, Zusammenfassungen und verständliche Erklärungen mit einer "Take-home-MESSAGE" sowie Raum für Verständnisfragen.

🗣 **45 Minuten Diskussion:** Gemeinsamer Austausch über die Inhalte, Gedanken und Impulse

### **Buchauswahl & Teilnahme:**

Vorgestellt wird jeweils ein Buch, das jemand aus der Runde spannend findet. Wer mag, kann sich im Vorfeld vorbereiten – aber das ist kein Muss! Die Vorstellung übernimmt jeweils jemand mit Erfahrung in der Runde – ganz ohne Pflicht, aber mit viel Neugier.

### **Ort & Zeit:**

Wir starten in einem Wohnzimmer in der Zellerau – bei größerem Interesse stehen auch andere Räumlichkeiten zur Verfügung. Geplant ist ein Treffen alle ein bis zwei Monate.

### **Themenvielfalt erwünscht!**

Von Quantenphysik über Ethik der Künstlichen Intelligenz bis zu Fragen der Psychologie oder Geschichte – erlaubt ist, was fasziniert und zum Denken anregt.

### **✉ Interesse? Fragen?**

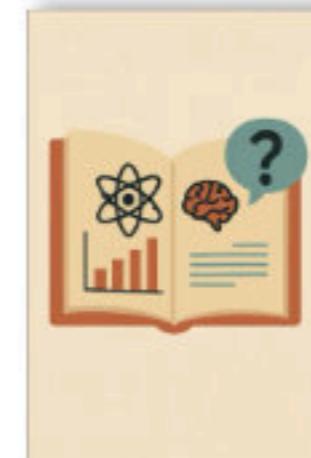
### **Anmeldung erforderlich!**

Bitte anmelden per E-Mail: [K.Bratengeier@t-online.de](mailto:K.Bratengeier@t-online.de)

Geben Sie diese Einladung gerne an Interessierte weiter! Wir freuen uns auf neugierige Köpfe, spannende Bücher – und gute Gespräche.

Ihr/Euer Sachbuch-Lesekreis  
Herzliche Grüße Klaus Bratengeier

## **PS: Themenbereiche und mögliche Literatur**



Naturwissenschaften und Formalwissenschaften, Technik z.B.: Physik, Mathematik, Astronomie, Kosmologie, Chemie, Biologie, Logik, Informatik, Künstliche Intelligenz usw.  
Geisteswissenschaften, z.B.: Philosophie, Theologie usw.

Wissenschaften vom Menschen, z.B.: Medizin, Psychologie, Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Politische Wissenschaften, Geschichte usw.

### Beispiele Naturwissenschaften:

- Anton Zeilinger: Einsteins Spuk – Teleportation und weitere Mysterien der Quantenphysik (von einem christlichen Nobelpreisträger)
- David Hand: Die Macht des Unwahrscheinlichen – Warum Zufälle, Wunder & unglaubliche Dinge jeden Tag passieren
- Norbert Sachser: Der Mensch im Tier – warum Tiere uns im Denken, Fühlen und Verhalten oft so ähnlich sind

### Beispiele Geisteswissenschaften:

- Catrin Misselhorn: Grundfragen der Maschinenethik (KI)
- Armin Kreiner: Jesus, Ufos Aliens (Theologie)

### Beispiele Humanwissenschaften:

- Giulia Enders: Darm mit Charme
- Ulrich Schnabel: Die Vermessung des Glaubens - Forscher ergründen, wie der Glaube entsteht und warum er Berge versetzt
- S3-Leitlinie Prostatakarzinom oder Mammakarzinom (Grade des Wissens)

# Termine

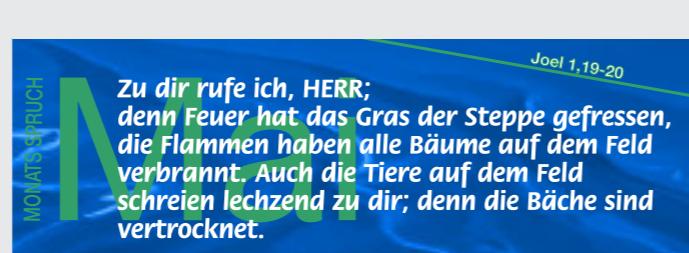
## **zum Vormerken**

Singalong+	07.05., 04.06., 02.07., 17.09., 08.10., 12.11., 03.12.
WesleyScouts	10.05., 07.06., 28.06., 19.- 20.07., 27.09., 25.10.
Seniorenkreis	27.05., 24.06., 29.07., 30.09., 28.10., 25.11., 16.12.
Café im Kirch- garten (SW)	11.05., 08.06., 13.07., 03.08., 14.09.
Kirchlicher Unterricht	N.N.
GD Aufn. in die Kirchen- gliedschaft	N.N.
Bezirksgottes- dienst	SW, 04.05. SW, 08.06. WÜ, 27.07. SW, 14.09. SW, 05.10. WÜ, 30.11. WÜ
Taizé-Andacht	13.05., 24.06., 22.07., 19.08., 16.09., 28.10., 18.11., 16.12.
Freizeit	Hobbach 27.-29.03.2026
Bezirks- konferenz	21.05. Ansbach 22.05. SW/WÜ (in Würzburg) 23.05. Weißenburg

SW: Schweinfurt

WÜ: Würzburg

(Bez)GD: (Bezirks-)Gottesdienst



01. Do.
02. Fr.
03. Sa.
04. So. BezGD SW 10.30
05. Mo. 17.00 Sockenmädels (Zoom)
06. Di. SW: Bibelstunde 15.00
07. Mi. WÜ: 19.00 SingAlong+
08. Do.
09. Fr.
10. Sa. WÜ: Häppchen & Schnäppchen 11-16 Uhr
11. So. SW 14.00 Gartencafé, Abend-GD 17.00,  
GD: WÜ 10.00
12. Mo. 17.00 Sockenmädels (Zoom)
13. Di. SW: Bibelstunde 15.00,  
Albertshofen: Taizé-Abend 19.30
14. Mi.
15. Do.
16. Fr.
17. Sa.
18. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.00
19. Mo. 17.00 Sockenmädels (Zoom)
20. Di. SW: Bibelstunde 15.00
21. Mi.
22. Do. BK
23. Fr.
24. Sa.
25. So. GD des Großbezirks in Gollhofen um 10.30  
**(keine GD in SW/WÜ)**
26. Mo. 17.00 Sockenmädels (Zoom)
27. Di. SW: Bibelstunde 19.30 (Zoom),  
WÜ 14.30 Seniorenkreis
28. Mi.
29. Do.
30. Fr.
31. Sa.



01. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.00
02. Mo. 17.00 Sockenmädels (Zoom)
03. Di. SW: Bibelstunde 15.00
04. Mi. WÜ: 19.00 SingAlong+
05. Do.
06. Fr.
07. Sa.
08. So. BezGD in WÜ 10.30 im Ringpark,  
SW: 14.00 Gartencafé
09. Mo. 17.00 Sockenmädels (Zoom)
10. Di.
11. Mi.
12. Do.
13. Fr.
14. Sa.
15. So. GD: SW Abend-GD 17.00, WÜ 10.00
16. Mo. 17.00 Sockenmädels (Zoom)
17. Di.
18. Mi.
19. Do.
20. Fr.
21. Sa.
22. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.00
23. Mo. 17.00 Sockenmädels (Zoom)
24. Di. SW: Bibelstunde 19.30 (Zoom),  
WÜ 15.00 Seniorenkreis,  
Albertshofen: Taizé-Abend 19.30
25. Mi.
26. Do.
27. Fr.
28. Sa.
29. So. Konferenzsonntag in Fellbach 10 Uhr  
**(keine GD in SW/WÜ)**
30. Mo. 17.00 Sockenmädels (Zoom)



01. Di. SW: Bibelstunde 15.00
02. Mi. WÜ: 19.00 SingAlong+
03. Do.
04. Fr.
05. Sa.
06. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.00
07. Mo. 17.00 Sockenmädels (Zoom)
08. Di. SW: Bibelstunde 15.00
09. Mi.
10. Do.
11. Fr.
12. Sa.
13. So. GD: SW 10.00, 14.00 Gartencafé,  
WÜ 10.00 im Grünen, Randersacker
14. Mo. 17.00 Sockenmädels (Zoom)
15. Di. SW: Bibelstunde 15.00
16. Mi.
17. Do.
18. Fr.
19. Sa.
20. So. GD: SW Abend-GD 17.00, WÜ 10.00
21. Mo. 17.00 Sockenmädels (Zoom)
22. Di. SW: Bibelstunde 15.00,  
Albertshofen: Taizé-Abend 19.30
23. Mi.
24. Do.
25. Fr.
26. Sa.
27. So. BezGD SW 10.30 - Sommerfest
28. Mo. 17.00 Sockenmädels (Zoom)
29. Di. SW: Bibelstunde 19.30 (Zoom),  
WÜ 15.00 Seniorenkreis
30. Mi.
31. Do.

# Bericht

## HE TOKA TU MOANA

He toka tu moana – Deine Stärke ist wie ein Felsen im tosenden Meer. Sätze wie dieser, einander zugesprochen während des diesjährigen Weltgebetstagsgottesdienstes, und natürlich NICHT auf Maori, sondern auf Fränkisch: die waren wohl das Bewegendste an diesem 7. März. Einander Lobendes sagen, ganz spontan dem Menschen auf dem Nachbarsitz, das war Teil der Botschaft, die die gastgebenden Frauen von den Cook-Inseln uns allen rund um den Erdball am 1. Freitag im März 2025 geschickt haben. „Wunderbar geschaffen“ empfinden sie, trotz, vielleicht gerade besonders angesichts der vielfältigen Bedrängnisse, Gottes Schöpfung und der Geschöpfe darin. „Wunderbar geschaffen“ haben sie zum Titel für IHREN Weltgebetstag erkoren. Und so haben wir in der Jugendkirche mitten in Würzburg einen rundum runden und harmonischen Weltgebetstags-Gottesdienst gefeiert. Der hat uns entführt in das Südseeparadies der Cook-Inseln, in eine Inselwelt mitten im größten Ozean der Welt, in die Kultur der Rarotonga-Maori, um deren Erhalt noch immer gerungen werden muss, in Freude und Leid des Alltags der Menschen, die an diesem „Ende der Welt“ leben. Wie schon seit Jahren hat uns Familie Trommler mit viel musikalischem Talent bei den Liedern unterstützt, uns sogar mitgenommen in den schwungvollen Rhythmus eines Kinderliedes in Maori! Gerade diese Musik, aber auch das leckere „Südsee“-Essen nach dem Gottesdienst waren ein Genuss! Wer nicht da war, hat was Schönes verpasst. Und das waren dieses Jahr leider viele! Wir konnten nur sehr wenige Leute zu uns locken in die Jugendkirche. Aber UNS hat es bereichert!!!

**He toka tu moana**

GvP

## AUF DIE STÜHLE, FERTIG, LOS!



Unter diesem Motto trafen sich am 1. Februar, sieben Jugendliche in der EmK Würzburg. Alte, ausrangierte Stühle waren unsere Grundlage, um Kunstwerke entstehen zu lassen. Unmengen an Material war im Jugendraum aufgebaut – damit kann was gehen!

Und so entstanden, bei motivierender Musik, die tollsten Installationen. Jedes hat seinen ganz eigenen Charme bekommen. Die Kun-



werke nahmen ganz unterschiedlich Zeit in Anspruch und die ausdauerndsten Künstler genossen noch ein gemeinsames Sandwich-Essen miteinander. Wir hatten einen tollen Tag, haben viel gelacht, erzählt, und bei den Ergebnissen ist nun für jeden etwas dabei?

Wie, es ist für jeden etwas dabei?

Ja, Interesse an solch einem Kunstwerk?



Dann hast du die Chance am 11. Mai in Schweinfurt und am 18. Mai in Würzburg. Alle sieben Kunstwerke werden in den Gottesdiensten ausgestellt und die ein oder andere Anekdote wird dazu berichtet. Fünf dieser wundbaren Werke sind im Anschluss an die Gottesdienste zur „verdeckten Versteigerung“ freigegeben (zwei Werke werden von den Künstlern selbst übernommen).



Was ist eine „verdeckte Versteigerung“?

An jedem zu veräußerndem Kunstwerk steht ein kleines Schädelchen, in das du dein Gebot (was dir dieses Kunstwerk wert wäre) auf einem Zettel notiert hineinwerfen kannst. Niemand weiß, wer wieviel dafür bietet (außer mir 😊). Nach beiden Gottesdiensten wird der/die Meistbietende informiert, darf sein Kunstwerk abholen und natürlich sein Gebot auf das Gemeindekonto überweisen.

Wann hat man schonmal die Möglichkeit so einfach an ein echtes Unikat zu kommen?

Also, wir freuen uns auf eure rege Teilnahme an den Gottesdiensten und eure zahlreichen, hohen Gebote,

Viele Grüße aus der Stuhl-Zentrale

Annika Wolf

## SUPERintendent Ade



Am 23. März hat Markus Jung zum letzten Mal in seiner Karriere als Superintendent des Nürnberger Distriktes unseren Bezirk besucht! Und hat uns eine echte „Räuberpistole“ als Predigttext mitgebracht: blutiges Schlachtentetümel zwischen den Stämmen Israels, bild- und wortreich beschrieben im „Ersten Testament“. Anhand des wilden Geschehens hat Markus Jung uns gezeigt, wie alt und aktuell die Konfliktanalyse von Grasl ist: Stufen der Eskalation, von denen es irgendwann kein Herunterkommen mehr gibt. Grund genug zum Aufruf diese Eskalationen zu vermeiden. Denn Gott will, dass wir leben... und zwar friedlich!!!

Wir haben die Gelegenheit genutzt, um dem Markus Jung TSCHÜSS zu sagen! In humorvoller wie verständnisvoller Weise merkte Tini Apel in ihrem Grußwort an, dass es für Markus Jung Licht- und Schatten gab in der Aufgabe als SUPERintendent: SUPERvielfältige Begegnungen,

SUPERlustige Abende im Garten, aber auch SUPERnervige BK-Sitzungen und SUPERviele Kilometer, die es per Auto zu „fressen“ galt! SUPERlecker jedenfalls der feine Whisky, der an ihn überreicht wurde ... er soll ja nicht verdursten in seinem neuen Job in Martha-Maria in Nürnberg!!

Noch etwas Besonderes gab es an diesem Tag: wir hatten Besuch von Frank Aichele und seiner Frau. Er ist in unserer Kirche zuständig für „internationale“ Gemeinden. In Schweinfurt sind inzwischen tatsächlich viele Menschen zusammen, die ihre Wurzeln in verschiedensten Ländern haben: unter anderem aus Brasilien stammen sie, aus Kamerun, aus Äthiopien, manchmal ist ein junger Ägypter zu Gast. Das wollte sich Frank Aichele einmal anschauen!

Schließlich haben wir, zusammen mit allen Gästen, getan, was wir in unseren Gemeinden besonders gut können: wir haben gefeiert: mit Kaffee und Kuchen, mit Käsfüß und Bärlauchbutter und mit extrem leckeren „Kräuter-Fisch-Schnecken“ von Britta!

Es ist einfach schön sonntags zusammen zu sein, mit und für Gott! Und den Markus Jung, den werden wir nicht aus den Augen verlieren.

GvP

## Passionsandachten

### Schade! Bonhoeffer!

Abgelutscht und für unsere Leben wenig relevant. So meine ersten Gedanken, als ich das Thema der diesjährigen Passionsandachten hörte.

Doch ich bin ja lernfähig. In diesem Fall zumindest.

Ja, jedem ist Bonhoeffer bekannt. Jeder weiß, dass er gegen die Macht der Nationalsozialisten kämpfte. Daher inhaftiert und hingerichtet wurde. Dieses Jahr wurde zum Gedenkjahr deklariert, da Bonhoeffer vor 80 Jahren, am 9. April 1945, erhängt wurde.

Ja, er lebte in einer komplett anderen Zeit. Und manche seiner Gedanken sind uns daher doch etwas fremd. Die Vorstellung etwa, dass Gottes Hand uns einen bitteren, mit Leid gefüllten Kelch reicht. Würden wir ihn ohne zittern nehmen? Dankbar?

Dennoch. Seine Fragen und Erkenntnisse haben auch für uns Relevanz. Das wurde während der Passionsandachten mehrfach deutlich, beispielsweise:

Wann erlebe ich Geborgenheit?

Wer bin ich? Bin ich das wirklich, was andere von mir sagen? Oder bin ich nur das, was ich selbst von mir weiß?

Die Impulse unserer Pastoren führten zu einem regen und intensiven Austausch unter den zahlreichen Zoom-Teilnehmern aus den Gemeinden Ansbach, Weißenburg, Schweinfurt und Würzburg. Schön, dass wir uns auf diese Weise näher kennenlernen konnten.

Deutlich wurde aber auch:

In Präsenz kommt man sich noch näher und singen vor dem Bildschirm macht irgendwie nicht so wirklich Spaß.

Mich hat insbesondere folgender Wunsch nach Segen angesprochen:

**Gott,  
segne meine Augen,  
dass sie die Bedürftigkeit wahrnehmen,  
dass sie das Unscheinbare nicht übersehen,  
dass sie hindurch schauen durch das Vordergründige,  
dass andere sich wohlfühlen können unter meinem Blick.**

Morgen werde ich einige Stunden im Zug verbringen. Mit einem Lesebuch von und über Bonhoeffer, das schon jahrelang ungelesen im Regal stand. Ich bin ja lernfähig.

Antje Rehbein



Bonhoeffer-Denkmal,  
Zionskirche Berlin

## Bezksfreizeit 2025

Das Thema war *Mission Possible*.



Am Kennlernabend (dieses Mal nicht in der Turnhalle) wurden wie immer tolle Spiele gespielt! Es ging um das Thema „Mischen“. Man kann sagen unsere Gemeinden sind eine tolle, bunte Mischung aus vielen verschiedenen Menschen.

Bei einem Spiel durften wir auf einen Zettel eine Zutat schreiben (Keine fertigen Gerichte nur einzelne Zutaten z.B. Mehl, Butter, Eier). Nachdem wir uns eine kleine Süßigkeit ausgesucht hatten, wurden wir anhand der Süßigkeit in kleine Gruppen eingeteilt (immer die Menschen mit den gleichen Süßigkeiten kamen in eine Gruppe). Mit den Zutaten auf unseren Zetteln mussten wir uns ein Gericht über-

legen, das genießbar klingen sollte. ChatGPT hat bei einer Gruppe mitgeholfen! Das Ergebnis findet ihr hier im Gemeindebrief.



Natürlich wurden auch noch mehr Spiele gespielt. Am ganzen Wochenende gab es keine Gewinner und Verlierer! Am Samstagvormittag gab es für die Kinder ein schönes Programm. Dort durften sie selber Kerzen aus Bienen-

wachs herstellen. Währenddessen machten die Erwachsenen eine Bibelarbeit.

Auch am Nachmittag gab es wieder interessante Workshops: die Kinder konnten mit Wasserfarben malen und haben für den bunten Abend Rätselbilder vorbereitet. Außerdem gab es Rückengymnastik mit Michael im Hof, wo alle in einem großen Kreis zusammenstanden. Auch der Spiele-Work-



shop mit Jeremias (ein Musik-Quiz) fand an der frischen Luft statt. Das Wetter war nämlich richtig schön, mit ganz viel Sonne (in den letzten Jahren hatte es oft immer geregnet). Da konnte Judith auch einen schönen Meditationsspaziergang als Workshop machen.

Natürlich gab es auch wieder einen „Bunten Abend“ mit vielen lustigen Spielen, zum

Beispiel Flüsterpost, Impro-Theater und Luftballon-Rennen. Wir haben Lose gezogen und wurden in „Familien-Gruppen“ eingeteilt, z.B. „Die Simpsons“ oder die „Kelly Family“. Es gab viel zum Lachen! 😊

Am Sonntagmorgen gab es wieder einen gemeinsamen Abschluss-Gottesdienst, auch mit Kinderprogramm. Bei der Abschiedsrunde konnte jeder sagen, was ihm gut oder nicht so gut gefallen hat. Die Kinder fanden es nicht so gut, dass wir diesmal keine Turnhalle hatten, aber dafür konnten sie ja bei dem schönen Wetter auch den Spielplatz mit den Schaukeln in der Nähe erkunden. Bei der Frage von Siggi, ob wir denn so eine Gemeinde-Freizeit wirklich jedes Jahr machen wollen oder lieber nur alle zwei Jahre, haben sich fast alle dafür gemeldet, dass wir das jedes Jahr machen.

Unsere Gemeinde-Freizeiten sind halt einfach super!

Geschrieben von Josefina, Arno, Lara und Manuela



### Rezept von ChatGPT:

Safran-Reis mit Chia, Ingwer & Zimt  
Zutaten (für 2 Personen):

150 g Reis (z.B. Basmatireis)

1 Prise Safranfäden (in 2 EL warmem Wasser eingeweicht)

1 TL Chia-Samen

1 TL frisch geriebener Ingwer

½ TL Zimt

300 ml Wasser

Optional: Prise Salz (wenn erlaubt)

3. Den eingeweichten Safran samt Wasser, Ingwer, Zimt und Chia-Samen hinzufügen.

4. Alles gut umrühren, dann die Hitze reduzieren und zugedeckt bei niedriger Temperatur ca. 15–20 Minuten köcheln lassen, bis der Reis gar ist und das Wasser aufgenommen wurde.

5. Vor dem Servieren noch 5 Minuten ruhen lassen.

Tipp: Schmeckt leicht süßlich-würzig – du kannst ihn pur essen oder als Beilage zu Gemüse oder Joghurt (wenn erlaubt) servieren.

Möchtest du eine herzhafte oder süße Variante draus machen?



Majgull Axelsson

### Ich heiße nicht Miriam

An ihrem 85. Geburtstag bekommt Miriam Guldberg von ihrer Familie einen silbernen Armreif geschenkt, in den ihr Name eingeschrieben ist. Beim Anblick entfährt ihr der Satz: »Ich heiße nicht Miriam.« Niemand in ihrer Familie kennt die Wahrheit über sie. Niemand ahnt etwas von ihren Wurzeln. Doch an diesem Tag lassen sich die Erinnerungen nicht länger zurückhalten. Zum ersten Mal in ihrem Leben erzählt sie davon, wie sie als Roma unter den Nazis lebte, im KZ war und als vermeintliche Jüdin nach Schweden kam.

*Eine unglaubliche Geschichte und ein unglaublich fesselndes Buch.*

Roman, Taschenbuch 14,99 €, E-Book (ePub) 14,99 €

JBR

### Rezept von Christa Rohlederer:

Russischer Apfelkuchen auf dem Blech  
300 g Butter  
250 g brauner Zucker  
1 Vanillinzucker  
5 Eier (trennen, Eiweiß steif schlagen)  
100 g gem. zartbitter Schokolade  
120 g gem. Haselnüsse  
250 g Mehl (geht auch gut mit glutenfreiem Mehl)  
1 Päck. Backpulver  
600 g Äpfel  
Äpfel schälen und in kleine Würfel schneiden.

Butter mit Zucker, Vanillinzucker und Eigelb schaumig rühren, gem. Haselnüsse, gem. Schokolade, Mehl und Backpulver unterrühren, dann Eischnee unterheben, zum Schluss die Äpfel unter den Teig heben. Backblech buttern und mit Semmelbröseln ausstreuen.

Backzeit: 55 Min. 190 °C, nach 30 Min. mit Alufolie abdecken, 2. Schiene v. u.

Für die Glasur: Schokoladen-guss – Mandelblättchen zum Verzieren

Linde Unrein

### Arabeskenwerk



Linde Unrein ist pensionierte Psychiaterin, Supervisorin meiner besten Freundin UND Schriftstellerin! So kam ich in den Genuss eines Romanes, der wirklich besonders ist! „Arabeskenwerk“ heißt er. Im Untertitel steht: „Späte Bekenntnisse“. Im Stil eines Tagebuchs berichtet Alwine, über 80 Jahre alt und ebenfalls Psychiaterin, vom Aufenthalt im Reihenhaus ihrer Kinder. Dort soll sie „einhüten“, während die Kinder und Enkel im Urlaub sind: Handwerker beaufsichtigen, Katze versorgen ... Alwine will, ohne ihren Mann Georg angereist, diese Auszeit vom eigenen Alltag nutzen,

um endlich ihre Autobiografie niederzuschreiben. Aber ... die neue Nachbarschaft, die ungewöhnlichen Begegnungen und aufbrechende Konflikte in der Neubausiedlung wollen sie daran hindern. Linde Unrein lässt die Gedankengänge von Alvine in kursiver Schrift immer wieder als wörtliche Rede „hörbar“ werden zwischen den Textpassagen des Tagebuchs. Das erlaubt den Lesern auf ungewöhnliche Weise zu lauschen auf das, was in Alwines Kopf herumgeht, ihr im Alltag widerfährt. Und einzutauchen in eine spannende Vergangenheitsaufarbeitung! In einer außergewöhnlichen Sprache, in überraschenden Wortbildern gelingt Linde Unrein ein Roman, der so ganz anders ist!!

*Ich bin beim Lesen abgetaucht ... und erst nach der letzten Seite wieder an die Oberfläche gekommen! Sehr empfehlenswert!!*

Verlag Königshausen und Neumann, ISBN: 978-3-8260-8815-5

GvP

Martin Buber

### Der Weg des Menschen

nach der chassidischen Lehre



Die Entwicklung bleibt nicht stehen. Auch nicht die Entwicklung von Glaubensgemeinschaften. Solche, die Gott als Gegenüber wahrnehmen, sehen diese Entwicklung auch als Lernen in der Gottesbeziehung.

In Osteuropa, dort, wo man unter Juden jiddisch sprach, einem deutschen Dialekt, entwickelte sich zeitlich parallel und inhaltlich mit überraschenden Ähnlichkeiten zum Pietismus der Chassidismus.

Im 20. Jahrhundert wurde dieser intensive und auch für einfache Menschen greifbare Frömmigkeitsstil durch Martin Buber systematisch untersucht und für Menschen seiner Zeit greifbar gemacht. Dafür sammelte er überlieferte Erzählungen beeindruckender Persönlichkeiten und erzählte sie neu in einer auch Christen berührenden Weise. Damit bewegt er sich ganz im Strom älterer biblischer Überlieferungen.

Buber verfasste einige Werke in genau diesem Stil, beispielsweise das große Werk „Die Erzählungen der Chassidim“ und das kleine Bändchen „Der Weg des Menschen nach der chassidischen Lehre“, entstanden aus Vorträgen des Jahres 1945.

Dort deutet Martin Buber zentrale Gedanken des Chassidismus als universelle Weisheiten über das Menschsein und den spirituellen Weg. Im Zentrum steht die Idee, dass Gott jeden Menschen in seiner Tiefe berühren möchte und dass jeder Mensch einen einzigartigen Weg zu Gott hat. Diesen Weg kann er nur durch die Entfaltung seines eigenen Wesens gehen kann. Buber betont die Bedeutung der Persönlichkeit und ruft dazu auf, nicht den Weg eines anderen zu imitieren, sondern die eigene Aufgabe im Leben zu erkennen und zu erfüllen. Ein weiterer zentraler Gedanke ist die Gegenwart Gottes im Alltag: Jeder Ort und jeder Moment kann heiliger Raum sein, wenn man ihn mit Bewusstsein und Hingabe lebt. Dabei spielen Aufmerksamkeit, Verantwortung und die echte Begegnung mit dem Mitmenschen eine zentrale Rolle – denn der Mensch trifft Gott am tiefsten im Dialog mit dem Anderen. Anhand von chassidischen Geschichten und Figuren zeigt Buber, dass Spiritualität nicht in Absonderung, sondern in der Welt, im täglichen Leben, verwirklicht wird. Der Weg des Menschen ist ein Weg der Verinnerlichung, der Einheit und der konkreten Verantwortung, auf dem der Mensch zu Gott– und damit zu sich selbst – findet.

*Dieses Bändchen trifft gerade den Nerv dessen, was die methodistische Kirche derzeit für sich selbst erkennt. Das Büchlein ist gerade jetzt hochaktuell für die Kirche; gleichzeitig geeignet als ein kleines, mit Bildern von Andreas Felger schön gestaltetes Mitbring-Geschenk, das dem persönlichen Leben wichtige Impulse geben kann.*

Gütersloher Verlagshaus (23.07.2018), geb. Ausgabe: 96 Seiten  
ISBN-13 : 978-3579085494

	<b>Pietismus</b>	<b>Chassidismus</b>
Innerlichkeit	Betonung der persönlichen Frömmigkeit	Betonung der inneren Verbindung zu Gott
Emotionale Dimension	Gefühlvolle Beziehung zu Gott	Ekstatische Gebete, Freude im Gottesdienst
Mystik	Einfluss christlicher Mystik (z. B. Jakob Böhme)	Jüdische Kabbala als Grundlage
Laienzentrierung	Frömmigkeit für alle, nicht nur für Theologen	Spirituelles Leben für alle, nicht nur für Gelehrte
Gemeinschaft	Kleingruppen, Hauskreise	Tischgesellschaften (z. B. um den Zaddik)
Führergestalt	Geistliche Mentoren, Pastoren mit Vorbildfunktion	Zaddik als spirituelle Leitfigur
Entstehungszeitraum	17./18. Jahrhundert	18. Jahrhundert
Frömmigkeit	Innerlich, persönlich, bibelorientiert	Emotional, mystisch, alltagsnah
Anti-Formalismus	Kritik an dogmatischer Orthodoxie	Ablehnung rein scholastischer Frömmigkeit
Führerfigur	Pastor/Laienführer mit Vorbildfunktion	Zaddik als spiritueller Leiter
Gemeinschaftsbildung	Kollegien, Stiftungen, Hauskreise	Hof des Rebben
Volksnähe	Betonung des allgemeinen Priestertums	Zugang für einfache Leute



*Ein Chat-GPT-generiertes Bild für den Chassidismus  
Doch Vorsicht: Bitte prüfen, ob die Hebräischen Schriftzeichen nicht Unsinn ergeben ;-)*

Im letzten Gemeindebrief habe ich geschrieben, dass die Ausreise von Dieter und Andrea Monninger für Februar 25 geplant war.

Doch leider kam es anders als gedacht. Bei Andrea hatten sich kurz vor der Ausreise gesundheitliche Probleme aufgetan, so dass sie im März an der Lunge operiert werden mußte. Sie befindet sich momentan auf Reha in Ansbach, wird aber noch Zeit brauchen bis sie ausreisefähig ist. Dieter ist deswegen am 9. April schon einmal nach Sierra Leone geflogen, wo er auch gut ankam.

Sie haben einen Blog, den jeder gerne abonnieren kann.

<https://monningersierraleone.wordpress.com>

In seinem Blog schreibt Dieter am 27.4.25:

#### **„Zwangspause“**

*Ihr Lieben wieder gibt es Neuigkeiten von uns – diesmal aus gegebenen Anlass nur kurz ...*

*Ich habe gerade heftige Zwangspause. Ich bin am Karfreitag bei der Reparatur des Wasseranschlusses am Außentank seitlich von der Leiter gerutscht und habe mir beim Sturz einen Lendenwirbel gebrochen. Nun liege ich hier seit 1 Woche so regungslos wie möglich im Bett. Nach drei Wochen darf ich dann die ersten Mobilisierungsversuche machen. Aber ich habe keine Schmerzen, lausche auf die Geräusche von draußen, hab viel Zeit an Viele von Euch zu denken und viel Zeit zum Gebet. Aber so gerne würde ich euch ein wenig von der Hitze und der hohen Luftfeuchtigkeit abgeben – gestern waren es 34°C (im Internet stand dabei gefühlte 39°C).*

*Ihr braucht euch aber keine Sorgen machen. Bernhard, ein ehemaliger Missionar, der vor dem Krieg einige Jahre hier in Jaiama am Health Center gelebt und gearbeitet hat und zurzeit in Freetown lebt, hat sich spontan bereiterklärt hierher zu kommen und mich zu pflegen.*

*Dafür bin ich unendlich dankbar. ❤️*

*Gerne dürft Ihr an uns denken und für uns beten. Bleibt behütet, Dieter“*

Ihr könnt Euch vorstellen, dass dies eine harte Prüfung für ihn ist, aber natürlich auch für Andrea, die momentan nichts für ihn tun kann. So tut es Ihnen gut zu wissen, dass viele für sie beten.

Familie Buchold hat inzwischen ihre Visa erhalten und Vincent einen Ausbildungsplatz in Deutschland bekommen. Auch Familie Buchold hat einen Blog, den man gerne abonnieren kann.

<https://familybucholdmc.wordpress.com>

Sybil Apel

#### **Das Feuer am Brennen halten**

Mit viel Engagement war Hans-Jochen Layer für zwei Jahre für die beruflichen Bildungszentren der EmK in Sierra Leone im Einsatz. Jetzt ist er wieder in seinen Beruf als Lehrer an die Gewerbliche Schule in Waiblingen zurückgekehrt. Wie sein Fazit aussieht und wie es weitergeht:

Die zwei Jahre als »technischer Missionar« in Sierra Leone waren eine sehr wertvolle Zeit. Gott hat unglaublich viel bewirkt. In den beiden Berufsbildungszentren Konokai und Konomusu wurden zwei neue Ausbildungsgänge eingeführt: Kfz-Technik und Catering. Dafür wurden Gebäude errichtet, andere renoviert und haben jetzt eine zuverlässige Stromversorgung. Die Ausstattung ist für ein Land wie Sierra Leone herausragend. Das vorhandene Wissen und Können ermöglichen eine gute theoretische und praktische Ausbildung in allen Abteilungen. Es wird aber auch produziert und damit Geld für die Zentren erwirtschaftet.

Wie geht's weiter?

Die Gewerbliche Schule in Waiblingen und die EmK-Weltmission werden auch in Zukunft das Engagement der EmK in Sierra Leone mit sinnvollen Investitionen und der Entsendung von Workteams unterstützen. Mit anderen Worten: Wir schütten hier nicht Ressourcen in ein Fass ohne Boden, sondern in ein brennendes Feuer, das angefacht werden soll.

Und das persönliche Fazit?

Gott allein sei die Ehre. Ihm danken wir für alles, was sich in diesen zwei Jahren des Einsatzes in Sierra Leone getan hat.

(Quelle: [www.emkweltmission.de/sierra-leone/berichte-sierra-leone/das-feuer-am-brennen-halten.html](http://www.emkweltmission.de/sierra-leone/berichte-sierra-leone/das-feuer-am-brennen-halten.html))

#### **Junge Frauen beten und arbeiten in Tamale, Ghana**

Im Berufsbildungsprojekt in Tamale, Ghana, haben im vergangenen Jahr fünf junge Frauen ihren Abschluß gemacht. Die Anwesenheit von Regierungsvertretern bei der Abschlussfeier zeigt, wie anerkannt diese Ausbildung ist. (Quelle: [www.emkweltmission.de/ghana/berichte-aus-ghana/beten-und-arbeiten.html](http://www.emkweltmission.de/ghana/berichte-aus-ghana/beten-und-arbeiten.html))

## Hier gibt es eine »Zukunft für Kinder«

In seiner Jahressitzung zog der Vorstand der Stiftung eine positive Bilanz. Stiftungsrat Friedhelm Herb eröffnete und führte als Vorsitzender durch die Online-Sitzung.

Nach der berührenden Andacht von Missionssekretär Olav Schmidt berichtete Vorstand Klaus Steinhilber über die Entwicklung der Stiftung im Jahr 2024: Aus einem Kapitalvermögen von 2,2 Millionen Euro erzielte die Stiftung (im letzten Jahr) Erträge in Höhe von 422.000 Euro. Diese Rendite von fast zwanzig Prozent verglich er mit dem biblischen Bild des »gerüttelten, gedrückten und überfließenden Maßes« (Lukas 6,38). Jesus gebührt Dank für diese überaus segensreiche Führung der Hände und Gedanken aller Beteiligten. Mit den 422.000 Euro können gute Projekte für bedürftige Kinder in aller Welt unterstützt werden. Klaus Steinhilber wies darauf hin, dass die Erträge nicht durch Verwaltungskosten dezimiert wurden. Vergleichbar große Stiftungen in Deutschland haben Verwaltungskosten von durchschnittlich 2,5 % ihres Kapitals. Für die Stiftung »Zukunft für Kinder« wären das rund 50.000 Euro – aber die Stiftung weist nur Kosten von 573 Euro aus. Das ist auch ein Verdienst der Volksbank Plochingen und seiner Vorstandsvorsitzenden Sandra Achilles. Die Kostenverwaltung ist also einmalig! Fast jeder zugestiftete Euro kommt dem guten Zweck zugute. Dafür dankte Steinhilber den großzügigen Zustiftern, die im Jahr 2024 insgesamt 65.000 Euro gespendet haben. Der Ausschüttungsvorschlag Steinhilbers an die EmK-Weltmission in Höhe von 200.000 Euro wurde einstimmig angenommen. (Quelle: <https://www.emkweltmission.de/foerderbereich-kinder/stiftung-zukunft-fuer-kinder/hier-gibt-es-eine-zukunft-fuer-kinder.html>)

## Kleinvieh macht auch Mist

Gerhard Zink aus Nußdorf hat seine Missionssammelbüchsen geleert und uns dazu eine Nachricht geschrieben.

Gerhard Zink schreibt: »In zwei Sammelbüchsen sammle ich das Jahr über Münzen, die meinen Geldbeutel zu dick machen.« Nun hat er zum Jahresanfang »Büchsensturz gemacht« und ist mit dem Ergebnis zufrieden: »Wie sagt man so schön: auch Kleinvieh macht Mist. Und Mist ist Dung!«

Wir sagen Danke für diesen »Dünger« für die EmK-Weltmission! Die Weltmission sendet gerne Sammeldozen zu, wenn jemand dem Beispiel von Gerhard Zink folgen will. (Quelle: <https://www.emkweltmission.de/spenden/zur-nachahmung-empfohlen/kleinvieh-macht-auch-mist.html>)

Mehr Infos zu finden bei [www.emkweltmission.de](http://www.emkweltmission.de). Dort kann auch der monatlich erscheinende Infobrief bestellt werden.

Sybil Apel

## Menschenfischer

Jesus begegnet am See Genezareth Andreas, Simon und den anderen jungen Fischern. Sie sind eben von einem erfolglosen Fischzug zurückgekommen. Jesus fährt noch einmal mit ihnen raus. Volle Netze! So viele Fische wie nie! Aber Jesus sagt: „Werdet Menschenfischer!“ Er meint: Findet mehr Anhänger der neuen Botschaft von Gottes Liebe.

Die Fischer verlassen ihre Boote, Netze und ihr Zuhause. Sie folgen Jesus und werden seine Jünger.

Später, nach Jesu Tod, sind sie auch seine Erben und Botschafter. 50 Tage nach Jesu Auferstehung erscheint ihnen der Heilige Geist, um sie zu entflammen und zu begeistern für ihre Aufgabe: die Botschaft Jesu zu predigen und in die Welt zu tragen. So ist die Kirche, die Gemeinschaft der Christen geboren.



Was zeigt Benni seinen Freunden?

## Erdbeerspieße

Wasche und zupfe zwei Handvoll Erdbeeren. Stecke die eine Hälfte vorsichtig auf Holzspießchen. Zermatsche mit einer Gabel die andere zu Mus. Verrühre das Mus mit einem Schälchen Sahnejoghurt und einem Päckchen Vanillezucker.

Jetzt kannst du die Erdbeerspieße in den Dip tunken – Guten Appetit!



An Pfingsten hat die Kirche Geburtstag:  
Herzlichen Glückwunsch!

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



# eins noch ...

## PFINGSTEN Pfingsten

Wo der Geist weht, sieht einer dich an,  
nimmt wahr, wer du bist,  
und seine Augen segnen dich fürs Leben.

Wo der Geist weht, hört einer dir zu,  
sagt dich los von der Angst,  
und sein Wort spricht dich ins Freie.

TINA WILLMS



www

**Herausgeber** Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Schweinfurt/Würzburg

**Schweinfurt** **Gemeinde:** Nikolaus-Hofmann-Str. 5

**Würzburg** **Gemeinde:** Friedrich-Ebert-Ring 39

**Homepage** [www.emk-schweinfurt-wuerzburg.de](http://www.emk-schweinfurt-wuerzburg.de)

**Pastorin** Judith Bader-Reissing, Tel. 0931 88074360

**Pastor** Siegfried Reissing, Tel. 0931 88074360

**Bank** Sparkasse Schweinfurt, IBAN DE25 7935 0101 0000 0034 34

**Redaktion** Michael Apel (MiA), Judith Bader-Reissing (JBR),

Gesine von Postel (GvP), Siegfried Reissing (SR)

V.i.S.d.P. Siegfried Reissing

Layout: Michael Apel

Auflage: 110 Expl., dreimonatlich

**Redaktionschluss für den nächsten Gemeindebrief: 27.07.2025**

**Telefonseelsorge Würzburg – 24 h**  
Tel. 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222  
**Fachstelle Suizidberatung Würzburg**  
Tel. 0931 571717  
[www.fachstelle-suizidberatung.de](http://www.fachstelle-suizidberatung.de)